

## Ein Ring gibt Auskunft

### Hintergrundwissen zu den Ringen

Die Vogelringe bestehen je nach Verwendungszweck aus verschiedenen Materialien, wie zum Beispiel Aluminium oder Stahl. Für Störche werden in Deutschland seit 2003 die ELSA-Ringe verwendet. ELSA steht für European Laser Signed Advanced. An diesen besonderen Ringen bleibt der Kot nicht hängen, sodass sie besser abgelesen werden können. Die ELSA-Ringe zeigen auf drei Seiten den individuellen Buchstaben-Ziffern-Code, der unter anderem das Kürzel der jeweiligen Beringungszentrale enthält, und auf einer Seite eine Kontaktadresse für mögliche Finder\*innen.

In Deutschland gibt es drei verschiedene Vogelwarten, die die Beringung von Weißstörchen durchführen: die Vogelschutzwarte in Radolfzell mit dem Buchstabencode DER, die Vogelschutzwarte auf Helgoland mit dem Buchstabencode DEW und die Vogelschutzwarte auf Hiddensee mit dem Buchstabencode DEH. Dabei gibt es außerdem die Besonderheit, dass in den Vogelschutzwarten Radolfzell und Hiddensee in geraden Jahren am rechten und in ungeraden Jahren am linken Bein beringt wird. Einige Vogelwarten verwenden außerdem weitere Sonderkennzeichen, wie zum Beispiel farbige Halsringe für Wasservögel oder Flügelmarken.

### Die Beringung

Junge Störche werden in Deutschland immer bis zur sechsten Lebenswoche direkt in ihren Horsten beringt, da sie nur in diesem frühen Alter in eine Starre verfallen, wenn Gefahr droht. Mithilfe von einer Drehleiter oder einem Hubsteiger nähern sich die Menschen dem Horst und befestigen den Ring am Storchenbein.



Vogelringe aus Aluminium  
Foto: NABU/Ingo Ludwichowsky



Beringung mit ELSA-Ringen  
Foto: Kai-Michael Thomsen